



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der
Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen

1. FC Luthenburg
SW Buer-Bülse
Sportfrd. Bulmke 1967
DJK Bor. Scholven
DJK SF Rotthausen 1910
DJK TuS Rotthausen
DJK Adler Feldmark 1922

**KEINE
MACHT DEN
DROGEN**

**S
P
O
R
T
O
H
N
E
D
O
P
I
N
G**

GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!

"Dort wird sportlich gedacht und die Jugend geschützt."

Verbandstreue ist wichtig bei der Ausübung einer Sportart. Erkundige Dich, ob der Verein an dessen Veranstaltung oder Training Du teilnimmst auch dem Verband angeschlossen ist. **In Gelsenkirchen ist dies für Fußballer und Laufsportler der FLVW!**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2011/2012 - Laufende Nr. 0028 vom 22. Feb. 2012

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

**Das nächste Turnier im Sommer führt die BSG des
Versorgungsamtes nach München**



Das Team bei der Anreise - Mit Dortmund und Unna in einem Bus



Kommerzabend nach dem Turnier in Bayreuth – Bier gehört dazu. Natürlich nach dem Sport



Auf nach Bayreuth – zum ersten Mal.

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse

Hilgenboomstraße

Telefon 0209 / 137713

Sponsor der

DJK TuS 1910

Rotthausen





Die Mannschaft während des Turniers in Bayreuth. Im Sommer geht's auf nach München.

Aber auch auf den Sportanlagen Gelsenkirchens finden sich dann wieder unterhaltsame Turniere



Schwungvolle Altherrenfußballer beim Turnier „Auf der Reihe“ Bald ist es wieder Sommer und man kann den Fußball wieder auch als Zuschauer in den eigenen Reihen genießen.



Viel Platz hat hier ein Fußballer für sein Spiel



Erwin Littek beim Freistoß – Dafür war der Stürmer bekannt und gefürchtet. Selbst beim Altherrenturnier mit Fußballspiel auf kleinen Toren saß das Ding ..



Heinz Pliska und Anton Minnebusch betreuen die Turniermannschaft





Fußballer der DJK TuS Altherren mit Obmann Rudolf Koppers (links)



Kurt und Balu – der Wachhund der Sportanlage

**Im Sommer geht's mit dem Motorrad wieder ab in die Berge.
Hier ein Bild aus der Gegend von Berchtesgaden.**



The Eagles Nest



Ehrenamtlicher, lizenziertes Übungsleiter seit 1978 - Ältester aktiver Fußballtrainer mit gültiger Lizenz in Gelsenkirchen



Der Weg ist das Ziel und dieser Weg wird nicht verlassen - Mit dem weiterhin anvisiertem Breitensportkonsortium wird es schon gehen. Wer ernsthaft mit mir am Projekt arbeiten möchte kann mich gerne anrufen unter Tel. 0209 136181 – aber bitte nur grundsportlich orientierte Leute. Möglichst verbandsfrei und überparteilich orientiert.

Mehr Informationen über Drogen unter

<http://mrinfokrieg.blogspot.com/2011/01/drogen.html>

MR.INFOKRIEG
Auf der Suche nach der Wahrheit

Informationskrieg Neuigkeiten Informationen Nachrichten News Weltgeschehen Verschwörungen Komplote & Intrigen Inside Jobs und andere Sichtweisen Theorien und andere Meinungen

Dienstag, 4. Januar 2011

Drogen die 20 Gefährlichsten der Welt

Drogen die 20 Gefährlichsten der Welt
Menschen können als Organismus aus sich heraus Drogen herstellen. Diese werden dann zur Kommunikation zwischen den Zellen verwendet. Aber von denen ist hier nicht die Rede!
Die hier bezeichneten **Drogen** kann der Mensch nicht herstellen! Das können nur Organismen, derer sich der Mensch bedient.
Oh gespritzt, geraucht oder inhaliert, Drogen beeinflussen immer den hoch komplizierten Biomechanismus Gehirn. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um legale, illegale oder medizinisch verordnete Drogen handelt. Neue Technologien und verfeinerte Messmethoden verhalten der Wissenschaft in den letzten 15 Jahren zu spektakulären Erkenntnissen über die Wirkung von Drogen auf das Gehirn. Drogen sind auch unschätzbare Hilfsmittel bei der Beobachtung der Maschine Mensch. Abgesehen von diesem Nebeneffekt liegt der Schwerpunkt der Drogenforschung in der Aufdeckung des Suchtmechanismus. Um diesem Mechanismus und seinen Ursachen auf die Spur zu kommen, arbeiten Neurobiologen, Genetiker, Psychiater, Pharmakologen und zunehmend auch Psychoanalytiker immer enger zusammen. Einig sind sich die Experten heute in der Bewertung der Sucht als Erkrankung des Gehirns.

Drogen

Die 20 Gefährlichsten Drogen der Welt

Diazepam
TABLET BP

Meistgelesene Beiträge

- Eisenmangel? Vorbeugend gegen Eisenmangel und Leistungsabfall: taxofit® Eisen www.taxofit.de/fitlichter; Google-Anzeigen
- Energiesparlampe VS Glühbirne
- Geheime Untergrund Städte
- Obamas Narben - Gesichtstransplantation ??
- Erst Manhattan !!! jetzt Berlin ???
- Albert Hofmann und das LSD

Sprache auswählen
Powered by **Google™ Übersetzen**

Glaube und Wahnsinn

Glaube nicht was ich sage, weil ich es sage, sondern: offne deinen Geist für alle Möglichkeiten und entscheide selbst, welche Teile du davon als Realität akzeptierst

Also informier dich und das nicht nur bei den Menschen die ihre vorgegebenen News vom Telepromter ablesen also mach dich schlau und sei auch mal unbequem stell Fragen

Würden die Leute sich um ihre Freiheit sorgen wie sie es um Fußball und Entertainment tun, könnten wir die Welt innerhalb von 24 Stunden verändern! Das ist der Wahnsinn in unserer Gesellschaft!

Dieses Blog durchsuchen

Mit obigem Link kann man sich Informationen über alle Drogen aus dem Netz holen.



Rudolf Beier „Zwoter“ von links. Unser Super-Nordic-Walker fühlt sich im Kreise der Sportler beim Besuch im Bergwerk Auguste-Viktoria mit Spielern des FC Schalke 04 ganz wohl. Vom Mäzen zum Problem

in der Presse ist man sich einig: Das Problem in Hoffenheim war nicht Holger Stanislawski. Hoffenheims Problem heißt Dietmar Hopp

Michael Horeni (FAZ) blickt auf die TSG und den allmächtigen Dietmar: „Aber dann gibt es bei 1899 Hoffenheim eben auch ein Bundesliga-Team, und wenn es bei dem nicht so läuft, wie es sich Hopp vorstellt, ist es mit der Geduld des SAP- und Hoffenheim-Gründers mitunter rasend schnell vorbei. Am 30. Januar sagte der 71 Jahre alte Fußballfinanzier noch, er wünsche sich, daß der Trainer in seinem Klub auch in acht Jahren noch Stanislawski heiße. Dann demontierte er ihn. Es wurden elf Tage.“

Christian Spiller (ZEIT Online) analysiert: „Es schaut danach aus, als wäre das Problem Hoffenheim selbst. Der Einmischer Dietmar Hopp, der mit seinen Äußerungen in den vergangenen Tagen beständig an der Autorität des Trainers rüttelte, scheint nicht nur dazu geführt haben, daß Stanislawski durch seltsame Bemerkungen seinen Rauswurf ein wenig selbst provozierte. Hopp scheint auch zu verkennen, was mit dieser Mannschaft möglich ist. Und was eben nicht. Unter diesen Umständen könnte der Rauschmiß für Stanislawski einer Erlösung gleichkommen. Solch ein Hoffenheim ist untrainierbar.“

Christoph Ruf (Spiegel Online) liefert eine Anekdote zur Erklärung der Hoffenheimer Verhältnisse: „Wer die Ereignisse der vergangenen Wochen begreifen will, muß ein paar Jahre zurückblicken. 2003 spielte Hoffenheim in der dritten Liga gegen die damals von Hermann Gerland trainierte zweite

Mannschaft des FC Bayern. Als einzelne VIP-Gäste Gerland auch noch wegen seines leichten Lispelns nachahmten, platzte dem Bayern-Coach der Kragen. Er brach sein Statement ab. Kurz darauf trat Hopp vor die Mikrofone und verkündete, er habe gerade mit seinem „Freund Franz Beckenbauer telefoniert. Das wird ein Nachspiel für Gerland haben.“ Auf das Nachspiel wartet Gerland noch heute. Doch die Menschen im Hoffenheimer VIP-Raum waren zufrieden. Bei der TSG Hoffenheim hat sich in den vergangenen acht Jahren viel geändert. Nur Dietmar Hopp ist gleich geblieben“

Siegward Tinibel (FLE) ähnliche Beobachtungen gibt es zuhauf auch auf der Basis der Amateursportvereine. Sogenannte „Ehrenämter“, die ihrer Unscheinbarkeit als Person etwas abhelfen möchten und sich durch spektakuläres Engagement in den Vordergrund spielen, kann man zu genüge erleben, wenn man sich in einem Sportverein aller Sparten bewegt.

Sind solche Leute nebenbei noch beim Finanzamt oder in einer Immobilienfirma oder in ähnlichen Schlüsselpositionen beschäftigt, wird es für die Sportler der Vereine merklich ungemütlich. Jedes unscheinbare Müttersöhnchen spielt auf einmal den Starken, den es auf dem Sportplatz durch Leistung nicht gegeben hatte. Die PR-Sucht treibt heute viele solcher ähnlichen Blüten. Den geduldigen Sponsor, der sich vornehm zurückhält gibt es in zunehmendem Maße weniger.



	<p>Gartenbaubetriebe Alfred Verse Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 Sponsor der DJK TuS 1910 Rotthausen</p>	
--	---	--



ROSEN KOSMETIK

DAS INSTITUT FÜR GESUNDE HAUT

Robert-Koch-Straße 2
45879 Gelsenkirchen

Telefon 02 09 17 79 05 31
Telefax 02 09 2 68 34

info@rosen-apoge.de
www.rosen-apoge.de

• **Vorbereitungsspielplan der Seniorenfußballer der DJK Adler Feldmark**

•				Samstag,			den			18.02.2011
Adler	Feldmark	II	gegen	Spfr.	Altenessen	1918	III	11.45		Uhr
Adler	Feldmark	I	gegen	Spfr.	Altenessen	1918	II	15.00		Uhr
Sonntag,				den						26.02.2012
GW	Heßler		gegen	Adler	Feldmark		II	14.30		Uhr
DJK	Falkenhorst		Herne	gegen	Adler	Feldmark	I	14.30		Uhr
Sonntag,				den						04.03.2012
Adler	Feldmark	II	gegen		Westfalia		Schalke	13.15		Uhr
Adler	Feldmark	I	gegen		Hansa		Scholven	15.00		Uhr
Sonntag,				den						11.03.2012
SuS	Pöppinghausen	II	gegen	Adler	Feldmark		II	13.15		Uhr
SuS Pöppinghausen I gegen Adler Feldmark I 15.00 Uhr										

• **Trainingsbeginn der Jugendmannschaft der DJK Adler Feldmark**

am 14.01.2012 12:57:00 von C.K.

A-Jugend:	am	11.01.2012	um	18.00	Uhr
C-Jugend:	am	01.02.2012	um	18.00	Uhr
D-Jugend:	am	25.01.2012	um	18.00	Uhr
E-Jugend:	am	08.02.2012	um	17.00	Uhr
F-Jugend:	am	11.01.2012	um	16.30	Uhr
(zurzeit nur mittwoch um 16.30 Uhr in der Halle)					



Unser Einkaufsziel in der Feldmark ist die Feldmarkstraße



Unser Einkaufsziel in der Feldmark ist die Feldmarkstraße



Sommer in der Feldmark geht nicht ohne einen Besuch im Eiscafé Nico

Nicht im Winter gibt es die leckeren Speiseeis-Spezialitäten



Karl-Meyer-Straße GE-Rotthausen

Grünes Licht für Ihren Einkauf von
Waren und Dienstleistungen

Unser Einkaufsziel in Rotthausen ist die Karl-Meyer-Straße



ROSEN KOSMETIK

DAS INSTITUT FÜR GESUNDE HAUT

Robert-Koch-Straße 2
45879 Gelsenkirchen

Telefon 02 09 17 79 05 31
Telefax 02 09 2 68 34

info@rosen-apoge.de
www.rosen-apoge.de



Fleißige Handwerker und Händler bieten ihre Waren und Dienstleistungen wie eh und je auch in Rotthausen an. Es ist so wie schon immer: "Hier lebe ich – hier kauf ich ein!" Die Karl-Meyer-Straße bringt der Bevölkerung Rotthausens immer noch Impulse mit Handel und Dienstleistungen.

Sportler ernähren sich besser mit einem Blick in Dr. Feils ebook unter diesem Link <http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem

E-Book im Internet unter <http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

Ernährungsberatung für Sportler und Sportlerinnen jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.

Dr. Feil: „1899 Hoffenheim Jul 31st, 2009 by Dr. Feil.

Dr. Feil ist gerüstet für neue Großtaten!"



Ein neues Bonus-System u.a. mit Artikeln aus dem Fanshop des FC Schalke 04 und dem **Rosen Taler der Rosen-Apotheke** unter <http://www.rosen-apoge.de/rosen-apotheke/unser-bonussystem/?id=4570>



ROSEN KOSMETIK

DAS INSTITUT FÜR GESUNDE HAUT

Robert-Koch-Straße 2
45879 Gelsenkirchen

Telefon 02 09 17 79 05 31
Telefax 02 09 2 68 34

info@rosen-apoge.de
www.rosen-apoge.de

Projekt: Gelsenkirchenmarathon mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport und im Umfeld des Sports.

Bezüglich des von Brüssel im Jahre 2005 abgelehnten Projekts mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen im Sport, wurde von Sieghard Tinibel in der Sache erneut um Schützenhilfe aus Berlin gebeten. Eine medizinische Innovationsaktion diesbezüglich auf Anregung des Gesundheitsministeriums NRW wurde nicht gewürdigt. Vielleicht gelingt es in diesem Jahr ohne einen Verein dahinter zu stellen. Ein entsprechender Filmbeitrag ist in Vorbereitung. Mehr dazu lfd. www.gelsenkirchenmarathon.de

Sein Todestag jährt sich am 7. März 2012 zum 40. Mal. Es hätte auch Dein Sohn oder Freund sein können...



ROSEN KOSMETIK

DAS INSTITUT FÜR GESUNDE HAUT

Robert-Koch-Straße 2
45879 Gelsenkirchen

Telefon 02 09 17 79 05 31
Telefax 02 09 2 68 34

info@rosen-apoge.de
www.rosen-apoge.de



***Gehen in sportlichen Ansichten
konform: Gelsenkirchens OB Frank
Baranowski und Sieghard Tinibel -
Hier im Amtssitz des OB vor der
Gesundheitsprävention in der Vest-
Sparkasse Recklinghausen.***

Vorbildfunktion und Jugendschutz ist die Hauptaufgabe aller Sportler und Sportvereine. Darin sind sich Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski und Sieghard Tinibel - Fußball- und Breitensporttrainer - seit Jahren einig. „Schütz die Kinder Deiner Stadt!“ Nicht schützen vor den Begehrlichkeiten seiner Mitstreiter in DJK TuS konnte Sieghard Tinibel sich

selbst. Heute steht der 67 jährige ehrenamtliche Sportlehrer vor der Ausgrenzung von seinen ureigensten Veranstaltungen. Begehrlichkeiten der Rotthausener Wohnungsverwaltung GfW in Person seines Verwaltungsangestellten Ulrich Beuting, lassen Sieghard Tinibel nun alle Personen zu Worte kommen, die die jahrelange Aufbauarbeit und Weiterentwicklung verfolgt und mitgetragen haben. In den Reihen der Sportgruppe des Versorgungsamtes Gelsenkirchen und in den Reihen derer die von Anbeginn mit von der Partie waren, machte sich Entsetzen aufgrund des schamlosen Vorgehens breit, als man vernahm, dass DJK TuS Rotthausen sich ohne den Initiator zu fragen, die von Tinibel zur Verbesserung der Veranstaltung selbst verordnete Pause ignoriert hatte und die Veranstaltung zur Weiterführung am 28. April 2012 anmeldete. In einer Art ist es aber gar nicht so schlecht für Sieghard Tinibel, auf diese Art zu erfahren, welche Begehrlichkeiten an seinem sportlichen Lebenswerk entstehen können, Erstaunlich dabei ist, wie wenig Rückhalt von Seiten der Stadtverwaltung ihm geboten wird, denn immerhin waren Ratsherren und OB über Jahre in diese Veranstaltungen eingebunden, die einzig und allein dem Ziel der Verbesserungen zum Jugendschutz und der Sportanlaufpunkte in Rotthausen und dem Gelsenkirchener Süden dienen sollten.



Der angedachte Startpunkt auf der Karl-Meyer-Straße in Rotthausen für das Projekt beim Gelsenkirchener Volkslauf „Keine Macht den Drogen!“ in Höhe der damaligen Tanz- und Filmpalette. Im Hintergrund das Stammhaus der Familie Tinibel. Der Jugendschutz und der Tierschutz waren zu allen Zeiten ein kulturelles Bedürfnis der Familie. Daher ist wohl auch das Engagement des aktiven Fußball- und Breitensporttrainers Sieghard Tinibel zu erklären, der sich seit Erlangen seiner Lizenz für den Jugendschutz mit dem Int. Gelsenkirchener Volkslauf über den Sport einsetzt. Dazu motivierten ihn laufend die Erhebungen zu den Anträgen nach dem Schwerbehindertengesetz im Versorgungsamt GE, die u. a. auch von vielen Drogenabhängigen gestellt wurden.



Ein Video über die alte und nun wieder angestrebte Streckenführung beim Gelsenkirchener Volkslauf wird am 7.3. 2012 hier zu finden sein!

ALKOHOLFREI Sport genießen

HOME DIE AKTION IDEENBÖRSE SERVICE SPORT UND ALKOHOL

NEWS

Bereits mehr als 1.100 "alkoholfreie Aktivitäten"

Schon über 1.100 Sportvereine beteiligen sich an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Ansätze: einige Vereine führen ein alkoholfreies Sportwochenende durch oder integrieren das Thema in bereits geplante Turnieren oder Wettkämpfe. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Für alle, die sich Hilfestellung bei der Umsetzung wünschen, haben wir in unserer Rubrik „Ideenbörse“ einige Beispiele und Tipps zusammengestellt.

Für den eindrucksvollen Start sagen wir bereits jetzt Danke und wünschen weiterhin viel Erfolg für kommende Aktionen.

Jetzt Aktionsbox bestellen!

„Die Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer in Sportvereinen sind wichtige Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Sie sollten vieles vorleben – auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol. Deshalb unterstütze ich die Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ und lade alle Sportvereine ein mitzumachen!“

Nia Künzer, Fußball-Weltmeisterin und Botschafterin der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“

NEWS Die Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ [weiter...](#)

PARTNER Kooperationspartner der BZgAim Sport [weiter...](#)

TIPPS Praxistipps zum Umgang mit Alkohol im Verein [weiter...](#)

© Alkoholfrei Sport genießen | Kontakt | Downloads | Impressum

Der Deutsche Olympische Sportbund empfiehlt dies im Olympiajahr 2012 ...
<http://www.alkoholfrei-sport-geniessen.de/home/>

Sportveranstaltungen und Alkohol

Dass Alkohol und Sport so zusammen gehören wie Fische und Fahrräder, ist kein Geheimnis.

Verwunderlich ist nur, wie gesund Sportler daher leben und wie ungesund sich aber die Zuschauer bei den Veranstaltungen in Bezug auf den Alkoholkonsum verhalten, wenn sie eben diesen Sportlern zusehen. Bier fließt z.B. gerade vor, während und nach Fußballspielen in Strömen. Würden sich die Sportler selbst so verhalten, gäbe es ziemlich sicher keine Fußball-Liga in irgendeiner Form. Das Leistungsniveau der Spieler würde von jeder (hoffentlich nicht alkoholgeschädigten) Jugend-Mannschaft der reiferen Jahrgänge übertroffen.

Der Besuch eines Kreisligaspiels macht aber schon länger deutlich, welchen Stellenwert der Alkohol bei diesen Veranstaltungen hat. Neben den allgegenwärtigen Bierständen und Reklamebanden finden sich die Aufdrucke aller gängigen Brauereien auf den Trikots der Sportler, den Taschen der Trainer, dem Mannschaftsbus, Fanartikeln etc. Man wird ständig

„beworben“. Dass die zusätzliche vermeintliche Identifizierung mit meinem Verein ebenfalls über den Alkoholverzehr erfolgen soll, macht das Bild komplett. Wer will in der „Veltins-Arena“ schon Mineralwasser trinken? Die wenigsten!

Zu vergleichen ist dieses Verhalten der Zuschauer aber eigentlich mit dem Besuch einer Tierschutzveranstaltung im Nerzmantel. Man wird das Gefühl nicht los, dass da etwas ganz gehörig schräg ist, bzw. schief läuft.

Von Seiten der Brauereien werden alle nur denkbaren Mittel der Werbung und des Sponsoring genutzt, um dieses Phänomen zu erhalten und zu fördern. Es gibt eine Menge Geld zu verdienen. Dass dies auf Kosten und zu Lasten der Gesundheit der Zuschauer geschieht, wird billigend in Kauf genommen: der Scheck heiligt die Mittel. Die leicht zu erreichende Abhängigkeit vom Alkohol durch die ständige Präsenz und Verfügbarkeit, sowie die soziale Akzeptanz in Medien und den gesponserten Vereinen trägt ihren Sieg umso schneller davon. Ist dieser Weg, den Sport mit Alkohol zu kombinieren, erst einmal eingeschlagen, kann er nur schwerlich wieder verlassen werden. Die Gewohnheit, die Akzeptanz in den Fußballkabinen, vor allem aber die Regelmäßigkeit sind auf dem Weg in die Abhängigkeit gemeinsam starke Verbündete.

Eine eingebürgerte und weit verbreitete Unsitte beim Besuch eines Fußballbundesligaspiels am Wochenende ist daher auch das sogenannte „Vorglühen“, das vornehmlich bei jugendlichen Fußballfans zu beobachten ist. Schon bei der Anreise mit dem Sonderzug, mit Bussen und Bahnen, wird in rauen Mengen Alkohol konsumiert. Dabei ist Bier noch das Getränk mit dem wenigsten Alkoholgehalt. Dieses Verhalten hat mit Sport gar nichts mehr zu tun. In der Anonymität der Masse des Fan-Blocks kommen einige dann auch leichter auf dumme Gedanken. Zumal dann, wenn das Spiel nicht ihren Vorstellungen entspricht. Ermutigt und losgelöst vom Alkoholkonsum ist dann eine brennende Vereinsfahne die geringere Entgleisung der guten Sitten im Sportstadion, um seinem Unmut darüber Luft zu verschaffen.

Wir sitzen alle gemeinsam in dieser Falle und können uns nur unter größten Kraftanstrengungen daraus befreien oder davon fern halten. Für uns Erwachsene wäre dieser Entschluss bewusst zu treffen. Was geschieht aber mit Kindern und Jugendlichen, denen allgegenwärtig vermittelt wird, dass Alkohol zu trinken zum Sport dazu gehört? Sie werden diese Muster übernehmen. Die Weitsicht und Erfahrung, sich bewusst davon zu distanzieren fehlt den meisten noch in diesem Alter. Unter Alkoholeinwirkung wird diese vermutlich niemals entstehen. Dazu gehört eine Menge.

Wir sind daher alle aufgerufen, unsere Kinder und Jugendlichen und damit auch die Zukunft des Sports und unserer Gesellschaft zu schützen. Der einfachste Weg hierzu führt über Aufklärung, einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und die Verbannung von Alkoholreklame und Sponsoring mindestens aus dem Sport.



Der "mhhh" Metzger an der Karl-Meyer-Straße...
 Förderer des Fußball- und Breitensports



Vorwerk präsentiert sein neues Konzept Erfolg
 durch innovative Produkte und den direkten Draht zum Kunden



www.buchen und sparen.de

E-Mail: clever_reisen@web.de

**EINKAUFSZENTRUM
KARL-MEYER-STRASSE**

REISEBÜRO SCHOLZ

Karl-Meyer-Straße 29
45884 Gelsenkirchen-Rotthausen

Montags bis Freitags 09:00-18:00 Uhr
Samstags 09:00-14:00 Uhr
Termine abends nach Vereinbarung

Telefon: 0209 136090

"Hier fängt Ihr Urlaub schon an!" Sparen Sie sich das lästige Suchen auf vielen Internetseiten und kommen Sie einfach in das Reisebüro Scholz im Rotthausener Einkaufszentrum an der Karl-Meyer-Straße. Wir beantworten Ihnen gerne alle Fragen, denn Reiseprofis haben den Überblick. Gerne geben wir Ihnen auch telefonisch die gewünschte Auskunft .

Frank und Chris Scholz

**Tabakwaren - Lotto - Presse
Scholz im Einkaufszentrum**





Karneval auf der Cranger Straße in Erle.



Kleiner Mann ganz groß und gut behütet auf Papas Schultern.

BSC teilt die Presse in zwei Lager

Hertha BSC zieht auch zu Hause gegen die Zecken den Kürzeren. Für die Berliner ist es das elfte sieglose Spiel in Folge. Doch mehr als über die fortlaufende Negativserie der Hauptstadt beschäftigt sich Fußball-Deutschland mit dem Mann, der am kommenden Spieltag in Augsburg auf der Berliner Trainerbank Platz nehmen wird: Otto Rehhagel. Michael Horeni (FAZ) legt der Trainer-Ikone einen roten Teppich aus: „Rehhagels neue Mission ist nicht weniger als das spektakulärste und überraschendste Comeback, der an Kapriolen nicht gerade armen Bundesliga in den vergangenen Jahren, vergleichbar vielleicht nur mit der Rückkehr Udo Latteks aus dem Trainer-Ruhestand vor rund zehn Jahren zu den Zecken. Der Wiedereinstieg von Rehhagel in Berlin hat die Hertha jedenfalls schlagartig im ganzen Fußball-Land wieder ins Gespräch gebracht. Es ist, als würde der Hauptstadtclub den berühmten Berlin-Slogan des Regierenden Bürgermeisters Wowereits nun mit der neuen sportlichen Lösung Rehhagel auf seine Weise mit neuem Leben füllen: alt, aber sexy.“

Eine sinnvolle Verzweiflungstat

Jan Christian Müller (FR) gratuliert Michael Preetz: „Bei näherem Hinsehen erweist sich der Scherz als sinnvolle Verzweiflungstat von Michael Preetz, eine Saison nicht im Desaster enden zu lassen. Im Schatten der Überfigur Rehhagel hat sich der Sportdirektor zugleich selbst aus den Negativschlagzeilen gebracht. Preetz hatte schon schlechtere Ideen. Gibt es Grund, daran zu zweifeln, daß Rehhagel dieses Kerngeschäft nach wie vor beherrscht? Eher nicht: Sein Umgang mit Spielern ist ebenso legendär wie der mit ungeliebten Pressevertretern. Er kann durch pure Anwesenheit Aufmerksamkeit auf sich lenken und so den Profis Druck nehmen, ihnen dank seiner kraftvollen Rhetorik Selbstvertrauen geben.“

Uli Borowka (11Freunde) schwelgt in Erinnerungen: „Ein Wort zu den Vorwürfen, Rehhagel sei ein Trainer von gestern. Das mag auf sein Alter zutreffen, aber als Fußball-Fachmann können ihm nur sehr wenige Kollegen das Wasser reichen. Ich erinnere mich, wie in der Saison 1994/95 Volker Finke vom SC Freiburg als der moderne Trainer der Zukunft abgefeiert und erfahrene Routiniers wie Otto als Ewiggestrige abgekanzelt wurden. Das hat ihn damals tief getroffen. Am 4. Spieltag mußten wir in Freiburg antreten und Otto erlaubte sich ein ganz besonderes Ding: Erst kurz vor dem Anstoß gab er die offizielle Werder-Aufstellung bekannt: Reck, Borowka, Votava, Eilts, Rufer, Bode, Basler, Neubarth, Bestchastnykh, Herzog, Hobsch. Ein Torwart, drei Defensivspieler, sieben Stürmer! Wir gewannen mit 3:1. Ein Triumphzug!“

Rettungsschirm aus Griechenland

Cristof Kneer (SZ) amüsiert sich über Rehhagels ersten Auftritt in der Hauptstadt: „Otto Rehhagel, 73, Fußballtrainer und Gelegenheitsgott, saß dort oben auf dem Podium und strahlte nur diese eine Botschaft aus: Leute, was für euch hier im Saal so aufregend ist, hab' ich schon tausendmal erlebt. Mir kann keiner was. Wer Augenzeuge dieser Pressekonferenz war, hat schon mal eine Ahnung davon bekommen, warum sie bei Hertha BSC die schrullige Idee hatten, sich unter einen Rettungsschirm aus Griechenland zu flüchten. Man kann sich nach dieser Pressekonferenz sehr gut vorstellen, wie Rehhagel in der Kabine zum Spieler Christian Lell geht, ihm den Arm um die Schultern legt und sagt: ‚Christian, Sie sind mein

Mann, Sie müssen mir helfen, den Bock umzustoßen.' Und wie die Spieler, die vielleicht gestern noch Rehthagel-Witze erzählten, mit leuchtenden Augen aus der Kabine treten und mal eben Europameister oder irgendsowas werden."

Marcel Reif (Tagesspiegel) hegt Zweifel an der Allround-Lösung Rehthagel: „Hertha ist mit dieser überraschenden Personalie und trotz dem gestrigen Aufbäumen noch lange nicht aus dem Schlamassel. Mit einem Sportdirektor, der mehr oder weniger offen erklärt, seinen Job nicht zu können und auf die Hilfe eines Rentiers angewiesen zu sein, wird die Befreiung aus diesem Schlamassel nicht leicht sein. Noch einmal die Frage, was es Positives zur Hertha zu sagen gibt: Der Sportdirektor hat jetzt einen vor ihm sitzen, nicht neben ihm, von dem er viel, sehr viel lernen kann. Allerdings, schafft Rehthagel das Ziel auch nicht, dürfte dem Sportdirektor diese Lehrzeit auch nichts mehr nutzen."

Ein großer Name allein reicht nicht

Martin Volkmar (sport1.de) setzt Manager Michael Preetz unter Druck: „Ob Rehthagel allerdings noch die Kraft und das Feuer hat, bei den nun schon seit elf sieglosen Spielen der Zweitklassigkeit entgegen taumelnden Berlinern für die Wende zu sorgen, darf man zumindest bezweifeln. Daß ein großer Name allein nicht reicht, mußte in der vergangenen Saison schon der spätere Absteiger Frankfurt mit Christoph Daum schmerzlich zur Kenntnis nehmen. Nicht unbedingt ein gutes Omen für Preetz, schließlich hat er zuletzt ausgerechnet mit den beiden Ex-Eintracht-Trainern Friedhelm Funkel und Michael Skibbe Schiffbruch erlitten. Sollte die Talfahrt auch mit Rehthagel weitergehen, wird sich Herthas Manager wohl ein anderes Betätigungsfeld suchen müssen. Vielleicht ist dann für den eloquenten Preetz in der Politik noch ein Plätzchen frei."

Daniel Stolpe (Berliner Morgenpost) freut sich über neue Luft zum Atmen für die Berliner Verantwortlichen: „Ob es nun also der große Wurf war des geschäftsführenden Managers Preetz und seines Präsidenten Gegenbauer oder ein Akt ihrer zunehmenden Verzweiflung – für den Augenblick haben Herthas Bosse sich in erster Linie erworben, was sie am dringendsten brauchten: einen Startrainer, der mit seiner Aura von allen anderen Brandherden ablenkt. Und noch etwas haben Preetz und Gegenbauer erworben: Zeit. Zeit, die sie dazu nutzen können, eine über das Saisonende hinaus zukunftsfähige Lösung auf dem Trainerposten zu finden – so die ihnen überantwortete Mission Klassenerhalt denn einen für sie günstigen Ausgang nimmt."

Ein Ausdruck von Panik

Michael Jahn (FR) kann den Berliner Angstschweiß förmlich riechen: „Mancher mag die Personalie als starken Coup feiern, doch ist eine Verpflichtung des kantigen Trainers, der schon seinen Ruhestand mit seiner Frau Beate genoß, eher ein Ausdruck von Panik, der das Berliner Management befallen hat. Besonders kreativ erscheint diese Lösung nicht. Aber Berlins verunsicherter Anhang wird sich natürlich gern eines Besseren belehren lassen."

90 JAHRE



DJK ADLER IM JUBILÄUMSJAHR

Ostern an der Porta Nigra in Trier – Im Gelsenkirchener Gesundheitspark Nienhausen in der Feldmark findet wieder die beliebte große Osterkirmes statt.

